

Ein grosser Einsatz zugunsten vieler Kinder

Der Erlös der Beachparty vom vergangenen Samstag in Hemishofen geht nach Nicaragua

(psp) Am Samstag war es wieder soweit. Der Verein «Helft uns helfen Schweiz» mit Sitz in Stein am Rhein lud zur Beachparty. Als Festgelände diente die Badi in Hemishofen. Allerdings traute sich niemand in den Rhein, die Temperaturen im Wasser und zu Land waren alles andere als warm. Zudem prasselte, zumindest zeitweise, Wasser von oben auf die Zeltdächer. All das hinderte die zahlreichen und vor allem treuen Besucher nicht, der Party einen Besuch abzustatten. Schliesslich wurde sie für einen guten Zweck durchgeführt. Der Erlös fliesst nach Managua und kommt Kindern zugute.

Wichtig ist nach wie vor die gute Perspektive

Dabei hätte dieses Jahr ein kleines Jubiläum gefeiert werden können, denn der erste grosse baumässige Einsatz für die Kinder fand vor zehn Jahren statt. Man schrieb das Jahr 2004, als ein Trupp tatkräftiger junger Leute aus der Region sich in Richtung Nicaragua aufmachte. Ziel war es, in Managua in die Hände zu spucken, um die Schule Cantar De Los Cantares komplett umzubauen und zu vergrössern. Wenige Jahre zuvor hatte Präsident Max Beringer aus Kaltenbach vor Ort erfahren, welche Bedürfnisse die Kinder und die Schulen hatten. Dabei kam er in Kontakt mit Doña Teresa, die auch heute noch die Schulen und die Kinder vor Ort betreut. Er kam auch in Kontakt mit Fabian Weiner, dem ersten deutschen Zivildienstleistenden in Nicaragua, der 2001 im Auftrag von «Helft uns helfen e.V.» vor Ort und dieses Jahr an der Beachparty sozusagen ein Ehrengast war. Der junge Mann erzählte davon, dass man sich damals Sorgen darum machen musste, ob das Wasser auch immer fliesst. Oder auch um die Speisekammer, um die schliesslich eine Mauer gebaut wurde. Obwohl in Zentralamerika grössere Probleme herrschten als in Europa, habe er sehr viel Gastfreundschaft erlebt. Das habe ihn mächtig beeindruckt.



Drei einheimische Damen, die trotz Regen die Party in vollen Zügen genossen.

Gebäude und Betrieb im Schuss halten

Beeindruckt war auch Präsident Max Beringer, der den Deutschen in Managua traf und während seines spontan verlängerten Urlaubs ihm einiges von seinem handwerklichen Können weitergeben konnte. Die Schulen stehen. Trotzdem fliegen immer wieder junge Menschen auf eigene Kosten nach Managua, um vor Ort Ergänzungs- oder Reparaturarbeiten durchzuführen. Dabei opfern sie einen grossen Teil ihrer Ferien. Ziel des Vereins ist nach wie vor, dass sowohl Gebäude als auch Betrieb in Schuss gehalten werden können. Das erfordert immer wieder Geld. Man wäre bereit, den Betrieb in die Hände der Regierung zu legen – falls sie die in einem Vertrag festgehaltenen Bedingungen erfüllen könnten. Doch sei die Situation im Land aktuell unsicher. Daher sei es nach wie vor wichtig, dem Quartier und den Kindern eine gute Perspektive für deren Entwicklung zu ermöglichen.

Die grosse Überraschung gleich zu Beginn

Ein grosses Herz für Kinder zeigte auch Dänu Wisler aus Walzenhausen. Zur Überraschung der Organisatoren tauchte der Meister der akustischen Töne zu Beginn der Party auf dem Festgelände auf und gab ein eindrückliches Konzert. Er befindet sich auf einer Tournee, um seine neue CD vorzustellen und hatte in Hemishofen übernachtet. Sozusagen als Entschädigung bat ihn seine Gastgeberin an der Party aufzutreten. Sein Programm passte zum Wetter. Es trug den Titel «Sturm und Gewitter». Für gute Stimmung sorgten während des Tages das kulinarische Angebot und am Abend die DJ's «Bobby» und «MC Steiner» alias Janick Steiner aus Ramsen. Gespannt sein darf man auf die Beachparty 2015. Dann kann der 40 Mitglieder zählende Verein, der auf Spenden für die Kinder und die Schulen angewiesen ist, das «Zehnjährige» feiern.



Sie haben zusammen mit anderen in Managua zugunsten von Kindern Hand angelegt: (vlnr) Fabian Weiner und Max Beringer.